

Der sächsische Erzähler,

Wochenblatt

für

Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Bischofswerda.

Diese Zeitschrift erscheint wöchentlich zwei Mal, Mittwochs und Sonnabends, und kostet vierteljährlich 12½ Rgr. Inserate werden nur bis Dienstag und Freitag früh 8 Uhr angenommen.

N^o 5.

Mittwoch, den 18. Januar.

1865.

Sachsen.

Bischofswerda, 16. Januar. Das Ausdauer und Frift bei dem Menschen viel vermag, sahen wir gestern Abend wieder, als uns Gelegenheit geboten war, das angekündigte Concert des Turnermusikcorps aus Neustadt b. St. zu hören. Die Concertgeber, junge Leute und in der Musik nur Dilettanten, welche erst seit einem Jahre sich unter der Leitung eines jungen Mannes der ebenfalls die Musik nur als Nebensache betreiben kann, da er eben so wie sein Chor dem Gewerbsstande angehört, hatten in dieser kurzen Zeit sich auf ihren Messinginstrumenten so vortheilhaft ausgebildet, daß sie gestern Abend bei ihrer Aufführung, die allgemein ansprach, den größten Beifall ernteten und am Schlusse des Concerts sogar eine Picee wiederholen mußten. Fahren die strebsamen jungen Leute in ihrer Ausbildung so fort, so werden sie sich gewiß noch zu recht tüchtigen Musikern ausbilden und noch oft Gelegenheit haben, sich mit verdienter Anerkennung hören zu lassen.

4 Umschau in der Lausitz, 15. Jan. In Zittau sind diejenigen Communalgardisten, welche sich geweigert die Jubelfeier der Leipziger Schlacht mit (in dort vorgeschriebener Weise) zu begehen, mit Strafe und Kosten belegt worden. — In Löbau hat die Gasanstalt im letzten Rechnungsjahre einen Reingewinn von 819 Thln. 3 Rgr. 9 Pf. abgeworfen. Die Einnahmen betragen insgesamt 8538 Thlr. 22 Rgr. 2 Pf. — Die Fonds zur Errichtung und Unterhaltung eines Bürgerhospitals in Löbau haben sich im verflossenen Jahre um 628 Thlr. 5 Rgr. (im Ganzen auf 3290 Thlr.) erhöht. — Die Getreidezufuhr vom Jahre 1864 wird daselbst auf 431,537 (die zu Bautzen auf 350,277) Scheffel angegeben. — Im letzten Quartale haben vor dem königl. Bezirksgerichte zu Löbau 6 Haupt- und 47 Einspruchsverhandlungen stattgefunden; im ganzen Jahre kamen 38 Haupt- und 174 Einspruchsverhandlungen vor. — Die Zahl der die dortige Bürgerschule besuchenden Kinder betrug im verflossenen Jahre 808.

Zwanzigster Jahrgang.

Se. Excellenz, Herr wirklicher Geh.-Rath und Kreisdirector von Könnertitz hat am 16. d. M. die Leitung der Geschäfte in der Dresdner Kreisdirection wieder übernommen.

Bekanntlich hatte Herr Staatsanwalt Heinze gegen die s. Z. gemeldete Freisprechung Rewitzer's Nichtigkeitsbeschwerde eingewendet. Wie die „Deutsche Allg. Ztg.“ mittheilt, ist jedoch derselbe durch Justizministerialverordnung angewiesen worden, die Nichtigkeitsbeschwerde wieder zurückzunehmen.

Das erste deutsche Sängerbundesfest wird in Dresden vom 22.—25. Juli d. J. abgehalten. Anmeldungen der Vereine sind bis 1. März zu bewirken.

Ueber die nun beendete Leipziger Neujahrsmesse berichtet man in der Hauptsache Folgendes: Der Ledermarkt war mit garer Waare nicht übersüßt und sind die Borräthe bis auf Weniges geräumt worden. Bach- und Brandsohlenleder wurde zum Preise der vorigen Messe verkauft; Fahlleder zu sehr billigen Preisen; Kalbselle waren begehrt, doch stand der Preis der garen dennoch in keinem Verhältniß zum Rohankauf. In Schaaffellen und bunter Waare alte Preise. Das Rohwaarengeschäft ist ungünstig zu nennen; der Markt war mit deutschen Häuten stark belegt, der Verkauf zu gedrückten Preisen. Nach rohen Kalbsellen starker Begehr zu hohen Preisen. In Wildhäuten wurde ziemlich verkauft. Von Tuchen und Buckskins war, infolge der vorangegangenen auswärtigen schlechten Messen, die Zufuhr ungewöhnlich stark. Epremberg hatte die größten Lager, und obgleich auch andere Fabrikorte wenig zurückstanden, so lüchtete doch der starke Umsatz die Lager namentlich von geringen und Mitteltuchen um ein Bedeutendes. Unter den Grobfräsen kaufte besonders Holland sehr viel in glatten Tuchen, namentlich aus den Orten Großenhain, Bischofswerda und Finsterwalde. Grimmitzschauer Fabrikat war diesmal wieder sehr beachtet, namentlich blieben schwarze Tuche, Satins, Grobrees und Tricots begehrt. Trotz der starken Lager wird doch nur sehr wenig zurückgehen, da man sich kaum eines so großen Umsatzes in einer Neujahrsmesse